



**Die Würde
des Menschen
besteht
in der Wahl.**

Max Frisch

Autonom!?

Theologische Perspektiven

- Die Würde Gottes besteht in der Wahl!
 - Omni-präsenz
 - Omni-potenz
 - Omni-...
- Wenn Gott nur als Liebe gedacht werden kann ...
Welche Wahl hat Gott dann?



Autonom!?

Theologische Perspektiven

- Was ist Gottes Wille?
Theonomie
 - Schöpfung
 - Erlösung
 - Vollendung
- Anselm von Canterbury
„cur deus homo?“

Autonom!?

Christliche Patientenvorsorge (2011) S. 11

Wir können über unser eigenes Leben nicht grenzenlos verfügen. Genauso wenig haben wir das Recht, über den Wert eines anderen menschlichen Lebens zu entscheiden.

Jeder Mensch hat seine Würde, seinen Wert und sein Lebensrecht von Gott her.



Autonom!?

Theologische Perspektiven

● Was ist und wer ist der Mensch?

Die Würde der Liebe besteht in der Wahl!
Liebe gibt es nicht ohne Freiheit

● Johannes Duns Scotus (1265 – 1306) „Mit-Liebender“

Autonom!?

Christliche Patientenvorsorge (2011) S. 11

- Bis zuletzt soll ein Leben als lebenswert und sinnvoll erfahren werden.
- Dazu gehört: teilhaben zu können an dem, was in Familie, Nachbarschaft und Welt geschieht, Entscheidungen treffen zu dürfen, Zeit zum Durchdenken und Klären von Fragen zu haben, Abschied zu nehmen von den uns lieben und wichtigen Menschen und den eigenen Tod annehmen zu lernen .



Autonom!?

Christliche Patientenvorsorge (2011) S. 11

Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben,
unter Gottes Hand gestalte ich mein Leben,
in Gottes Hand gebe ich es zurück.

Augustinus



Autonom!?

Ethischer Paradigmen-Wechsel

- 1. Paternalismus / Maternalismus**
- 2. „informed consent“ oder
der aufgeklärte, autonome Patient**

Beauchamp, Childress, „The triumph of autonomy“

Autonom!?

Theologische Perspektiven

„Der grundlegende Fetisch, um den alles kreist, ist der eigene Wille des Sterbenden. Fast hört es sich so an, als müsse man ein Sterbender werden, um einen eigenen Willen zugestanden zu bekommen.“

Prof. Dr. Armin Nassehi, Soziologe, LMU München

Felixberger P, Nassehi A (2016) Deutschland-ein Drehbuch.
Hamburg, Murmann, 02:27.

Autonom!?

Ethischer Paradigmen-Wechsel

Care-Ethik

Settimo Monteverde „Die entzauberte Selbstbestimmung: niemand stirbt für sich allein – eine Kultur der Spiritualität als Kennzeichen von Palliative Care“

[Mettner M, Schmitt-Mahhhart R (2003) Wie ich sterben will. NZN Buchverlag, Zürich, S. 287 ff]

- ⇒ „gestützte Autonomie“
- ⇒ George J. Agich „Kontextualismus“
- ⇒ Relationalität

Autonom!?

Christliche Patientenvorsorge (2011) S. 12

- Selbstbestimmung des Patienten und Fürsorge für den Patienten sind miteinander zu verbinden und aufeinander zu beziehen.
- Selbstbestimmung ist auf Fürsorge angewiesen .
- Ebenso gehört es zu recht verstandener Fürsorge, die Selbstbestimmung eines Patienten zu achten und ihr so weit wie möglich Folge zu leisten.



Autonom!?

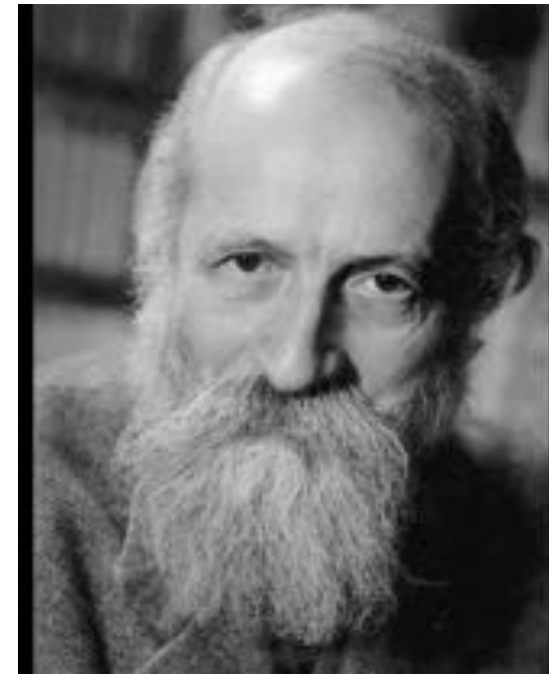
Theologische Perspektiven

Martin Buber (+ 1965)

Dialog als anthropologisches
Prinzip des Menschen

existentielles, dialogisches und
religiöses Prinzip

„Ich werde am Du; Ich werdend
spreche ich Du; alles wirkliche
Leben ist Begegnung.“



Buber M (1971) Das dialogische Prinzip. Heidelberg: Lambert
Schneider.

Autonom!?

Theologische Perspektiven

„Selbstbestimmung schließt immer Selbstverantwortung ein, und diese hat immer nicht nur eine individuelle, sondern auch eine soziale Komponente ...“

Küng H, Jens W (1995) Menschenwürdig sterben. Ein Plädoyer für Selbstverantwortung. München, Piper, S. 60

Autonom!?

Prof. Dr. theol. Johannes Gründel (1929 – 2015)

Katholische Katechismus zitiert Text des Zweiten Vatikanischen Konzils zur Gewissensfreiheit, jedoch wird ein wichtiger Satz ausgelassen : "Nicht selten kann es geschehen, dass das Gewissen aus unüberwindlicher Unkenntnis irrt, ohne dass es dadurch seine Würde verliert".

... das Konzil hat betont, dass das irrende Gewissen auch seine Würde behält ...

Alpha-Forum: Sendung vom 02.02.1998

Will ich mein Leben verlängern?

Um welchen Preis?

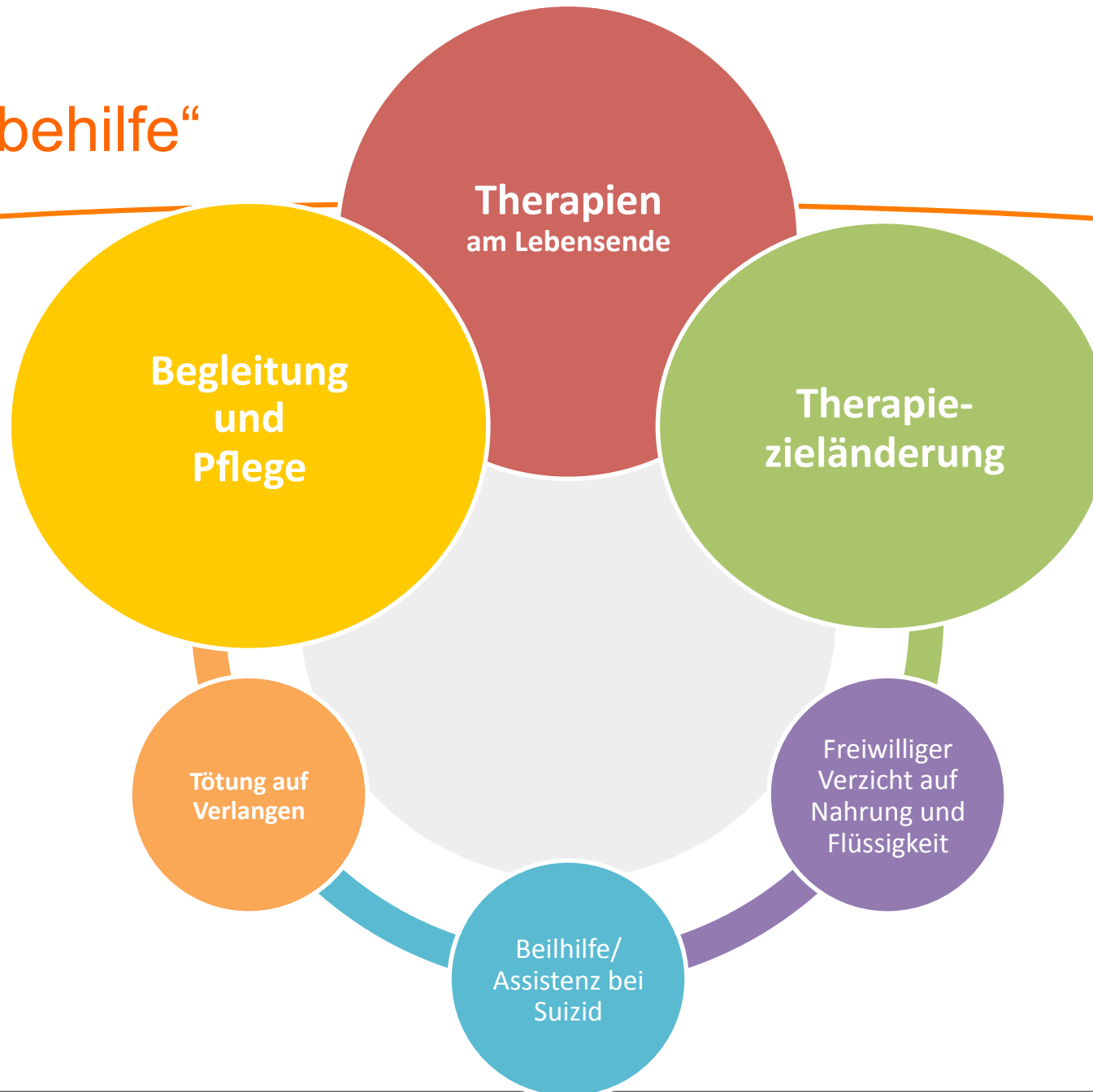
Will ich mein Leben selbst beenden?

Wie viel Leid ist tragbar?

Wann habe ich genug gelebt?

Wie will ich sterben?

„Sterbehilfe“



anvertraut
vertreten
getragen abhängig
verstrickt
eingebunden

angewiesen
angesehen zugemutet
selbstbestimmt
verbunden

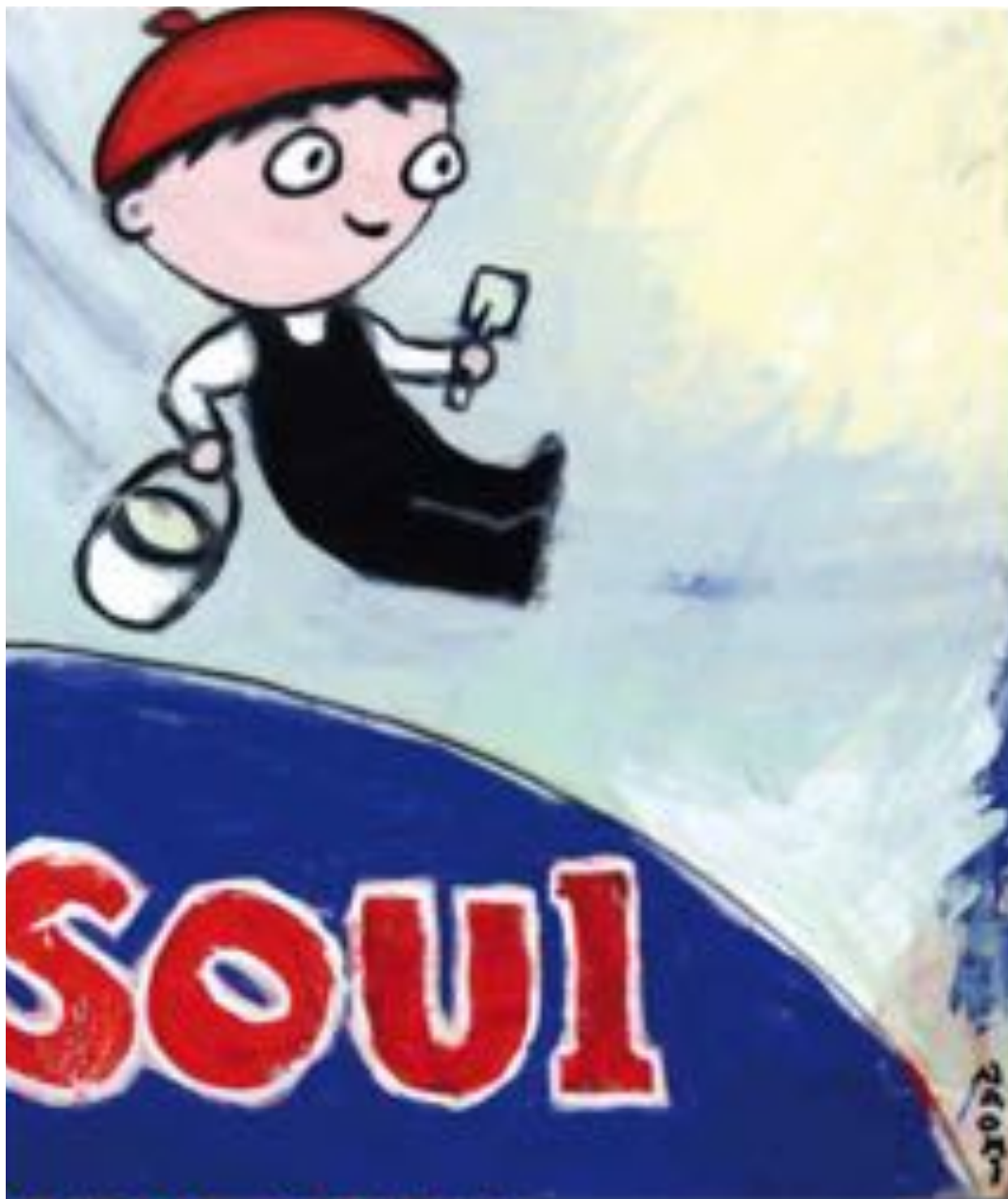
Autonom!?

FULBERT STEFFENSKI

Das Sterben ist schwer. Schwer ist auch, jemanden sterben zu lassen, und dies nicht nur für Angehörige.

Wahrscheinlich gehört zur Begleitung eines Sterbenden, ihn gehen zu lassen. Man hilft ihm gehen, indem man ihn gehen lässt. Dazu allerdings gehört die schwere Anerkennung der eigenen Hilflosigkeit.

Zum Verzicht auf die eigenen Machenschaften gehört auch das Einverständnis mit dem Sterben und dem Tod.



Was kommt
und was bleibt?
Was war?
Was ist?
Was wird sein?

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!